

Jugendliche, digitale Kanäle und Kinderrechte

Dialogforum Kinderfreundliche Kommunen
10. November 2021

Cornelia Jonas, Deutsches Kinderhilfswerk e.V., jonas@dkhw.de

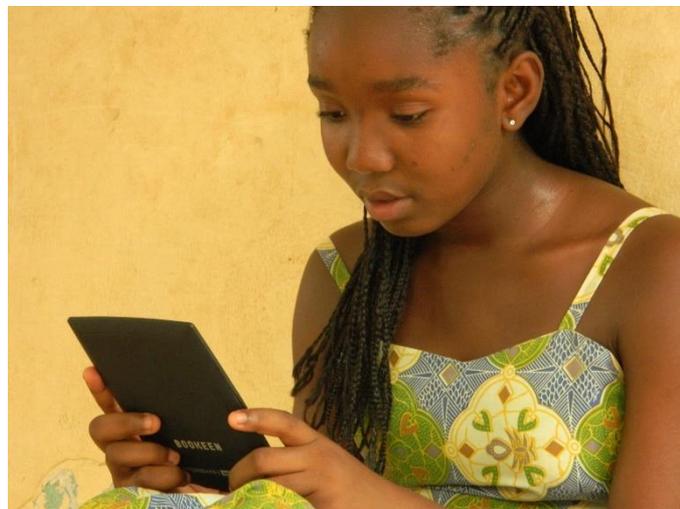
Agenda

1. Welche (sozialen) Medien nutzen Kinder und Jugendliche?
2. Was macht diese Medien jeweils aus?
3. Was ist aus kinderrechtlicher Sicht bei den Plattformen zu beachten?
4. Impuls: Mögliche Leitfragen

Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren? (Shell-Jugendstudie 2019)

- 41 Prozent sind politisch (sehr) interessiert, vor allem Jugendliche, die das Abitur anstreben
- Sorgen sich um Umweltverschmutzung, Terroranschlägen, dem Klimawandel und wachsender Feindlichkeit zwischen Menschen, die nicht einer Meinung sind
- Schätzen gute Freunde
- Ca. 20% sind erwerbstätig (Altersgruppe 12-25)
- Schüler*innen: ca. ein Viertel besucht Haupt- und Realschule, fast die Hälfte das Gymnasium, 26% integrierte Schulformen
- Nutzen das Internet mehrheitlich als Informationsquelle (neben TV, Radio, Printmedien)
- 70 Prozent nutzen das Smartphone, um ins Internet zu gehen

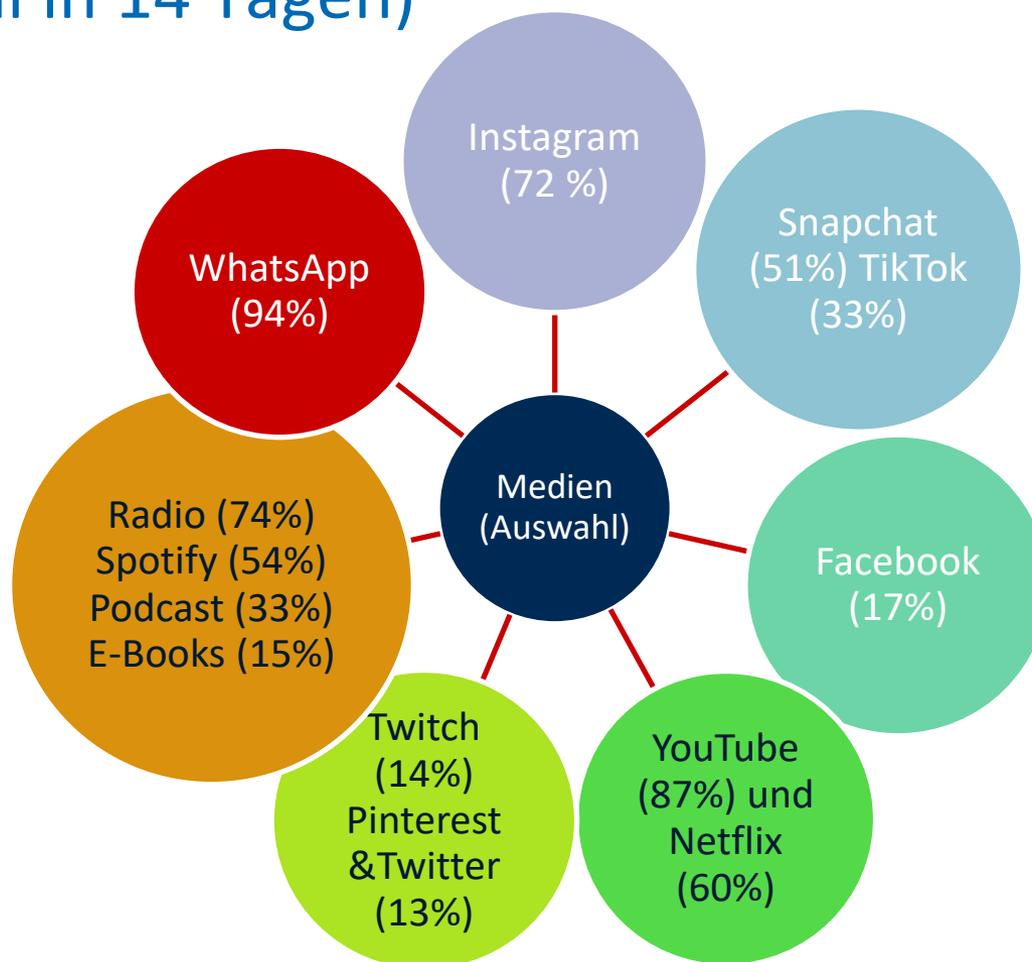
Jugend und der digitale Raum



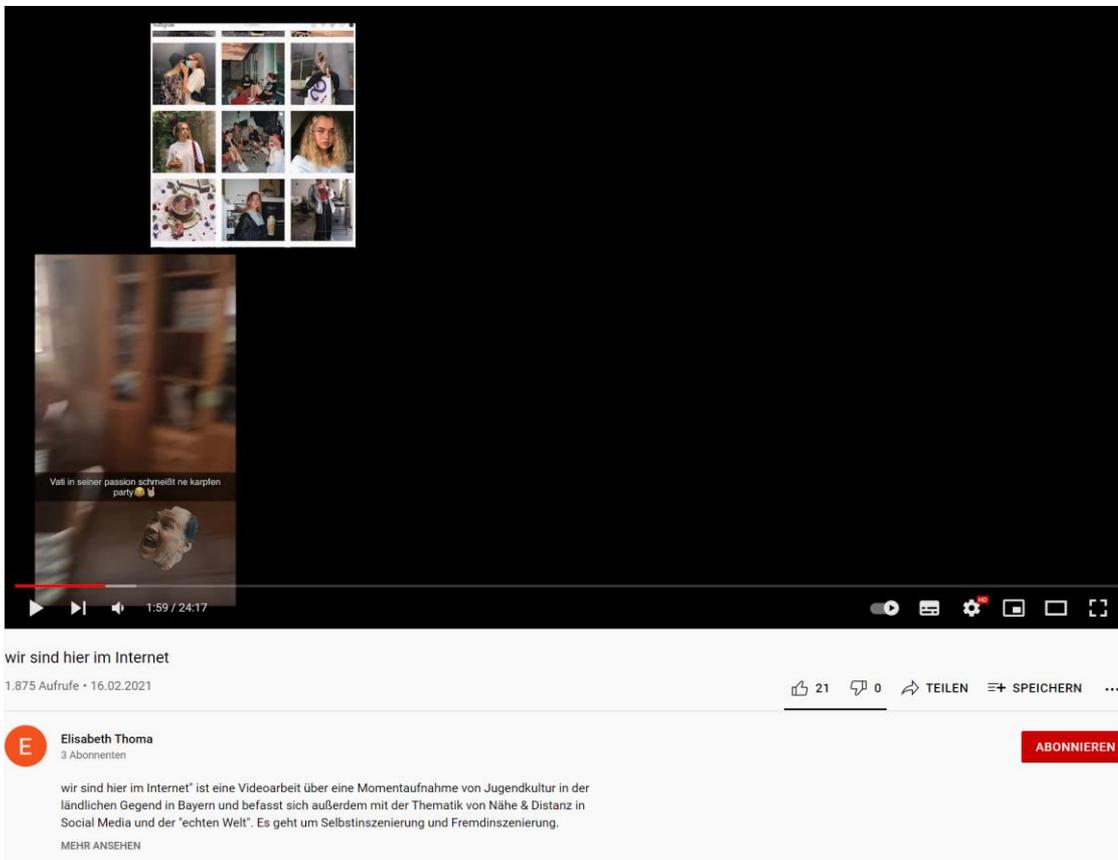
Was tun Jugendliche im digitalen Raum? (JIM-Studie 2020)

- **Kommunikation/Sozial interagieren:** Familienbeziehungen, Freundschaften und Kontakte pflegen durch Telefonieren, Sprachnachrichten, Messenger und Soziale Netzwerke, Fotos und Videos austauschen
- **Unterhaltung, Spielen, Freizeit gestalten, entspannen, kreativ sein:** Musik/Radio hören, Spielen, Videos, Filme oder Sendungen angucken, Lesen, Fotos/Videos aufnehmen und bearbeiten, Malen, Idolen folgen
- **Informationen suchen und lernen:** für die Schule/Hausaufgaben (Lernprogramme, Informationssuche, Texte schreiben, selten: Videos o. Präsentationen für Unterricht erstellen), Recherche über Hobbies und Ereignisse, Hilfe bei Problemen
- **Zusammenarbeiten und teilhaben:** Digitale Welten erschaffen, eigene Fotos und Videos erstellen, Protestieren, Resonanz und Feedback erfahren
- **Coming of Age:** Selbstfindung, Identitätsbildung, Emanzipation, Auseinandersetzen mit Werten und Normen, mit starken Emotionen, Verlieben/Schwärmen, Meinungsbildung, Risiken eingehen

Wo tun sie das? (täglich bis einmal pro Woche / bzw. einmal in 14 Tagen)



Quelle: JIM-Studie 2020

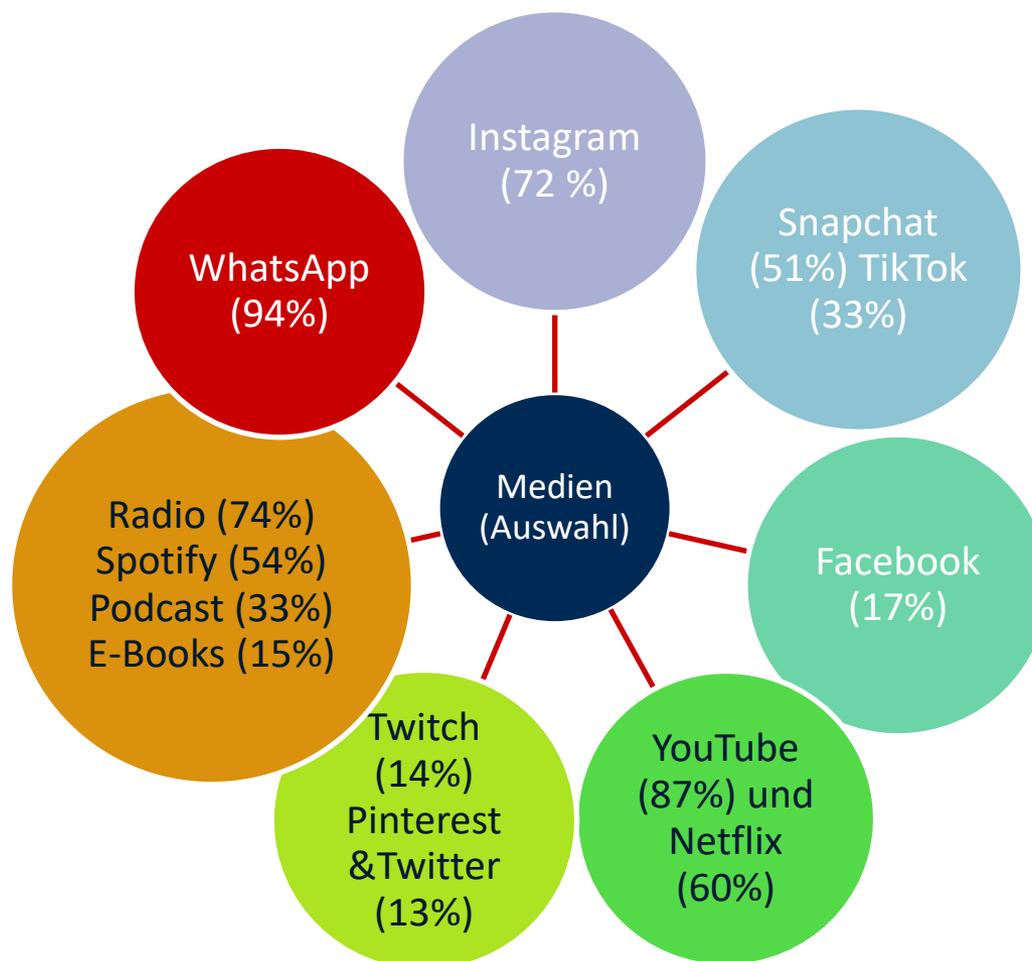


The image shows a YouTube video player interface. At the top left, there is a 3x3 grid of video thumbnails. The main video player shows a scene with a man's face in the foreground and a blurred background. A subtitle at the bottom of the video reads: "Voll in seiner passion schmeißt ne härteren party 🍷". The video progress bar shows 1:59 / 24:17. Below the video player, the title "wir sind hier im Internet" is displayed, along with "1.875 Aufrufe · 16.02.2021". To the right of the title are icons for likes (21), comments (0), share (TEILEN), save (SPEICHERN), and a menu icon. Below the title is the channel name "Elisabeth Thoma" with "3 Abonnenten" and a red "ABONNIEREN" button. A short description follows: "wir sind hier im Internet" ist eine Videoarbeit über eine Momentaufnahme von Jugendkultur in der ländlichen Gegend in Bayern und befasst sich außerdem mit der Thematik von Nähe & Distanz in Social Media und der "echten Welt". Es geht um Selbstinszenierung und Fremdinszenierung. Below the description is a "MEHR ANSEHEN" link.

Filmtipp: „wir sind hier im Internet“ von Elisabeth Thoma

Unter: <https://www.youtube.com/watch?v=PYDy638RyYI>

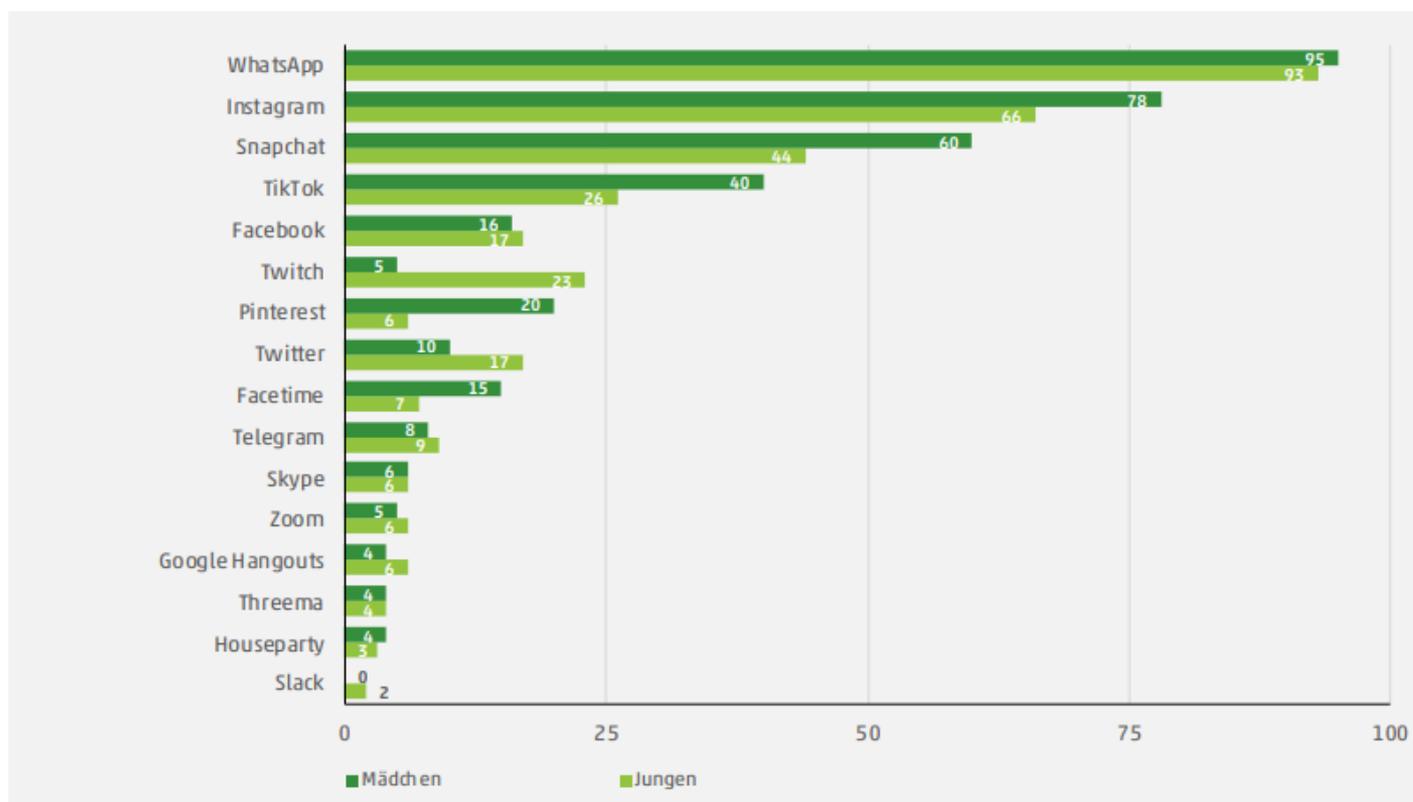
Umfrage: Welche dieser Apps nutzen Sie?



Quelle: JIM-Studie 2020

Kommunikationsapps

Aktivitäten im Internet – Schwerpunkt: Kommunikation 2020
– täglich/mehrmals pro Woche –

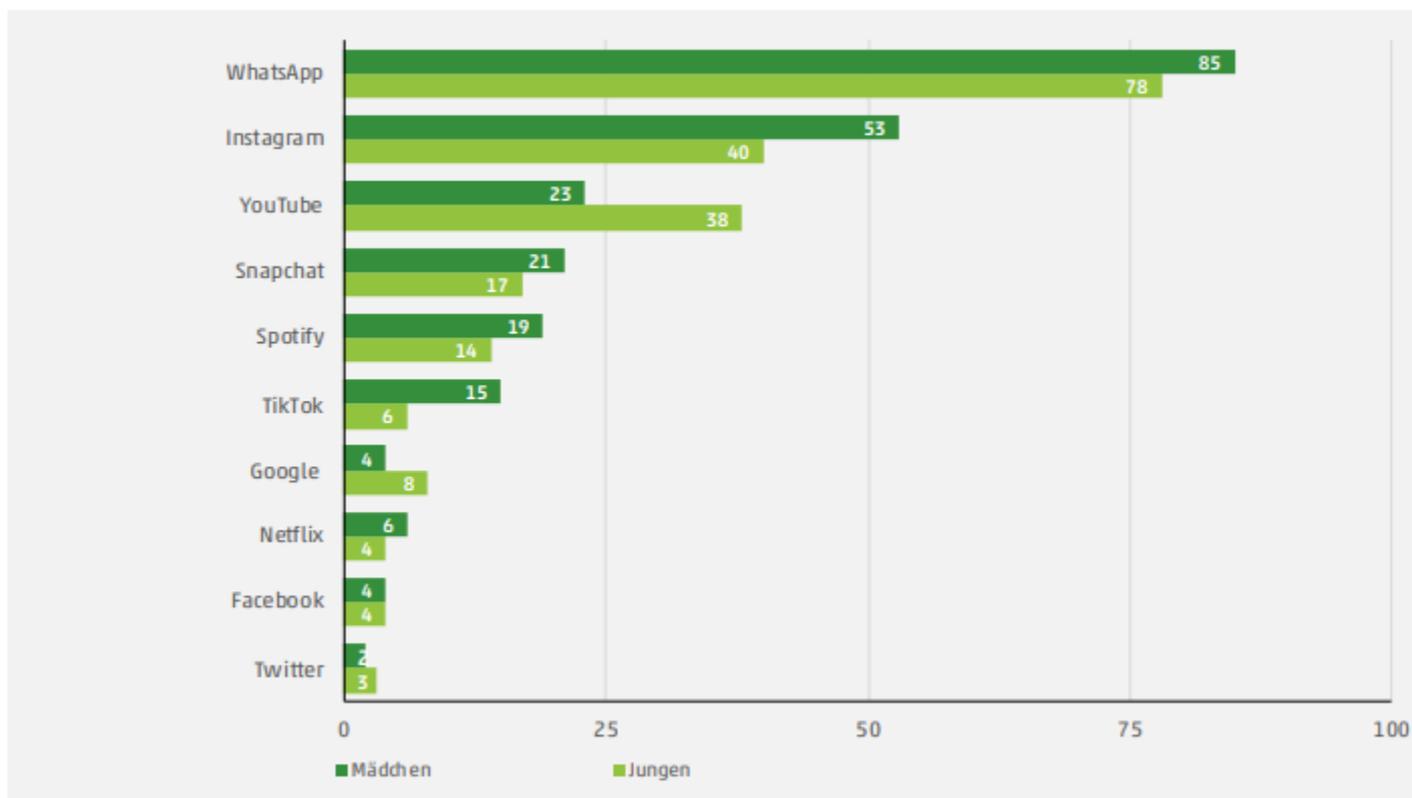


Quelle: JIM 2020, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.200

Unterschiede

Wichtigste Apps 2020

– bis zu drei Nennungen –



Quelle: JIM 2020, Angaben in Prozent, Nennung ab 3 Prozent (Gesamt), Basis: Befragte, die ein Handy/Smartphone besitzen, n=1.150

2. Apps und ihre Eigenschaften: Messenger



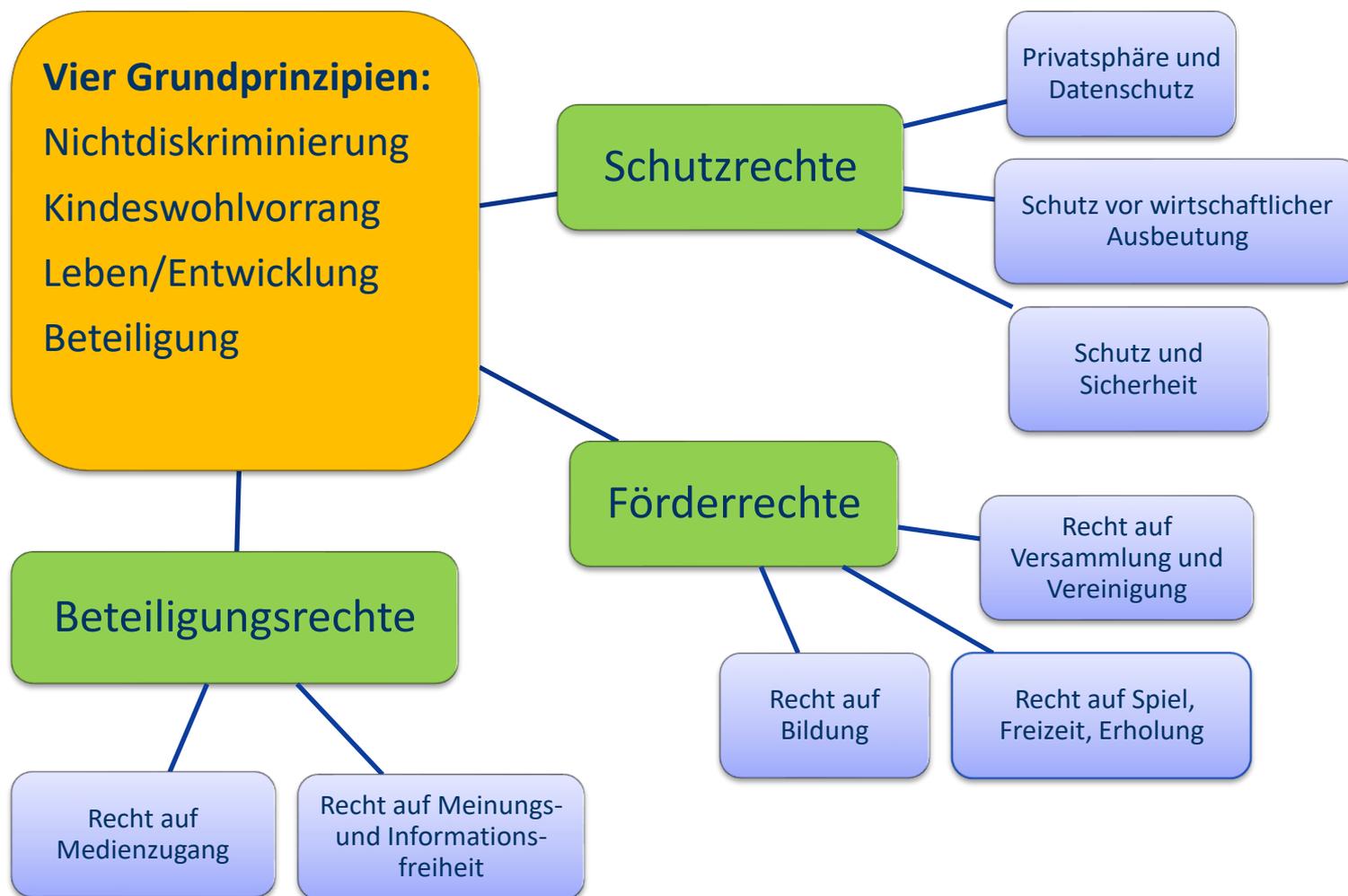
- Direkte Kommunikation und Gruppenchats, Ende-zu-Ende-Verschlüsselung
- Teilweise Bots: z. B. Nachrichten der tagesschau oder “Deine tägliche Dosis Politik” der Bundeszentrale für politische Bildung auf Telegram
- Kinder und Jugendliche wünschen sich hier private Kommunikation, keine unerwünschten Kontakte zu Fremden (Quelle: Studie DKHW/JFF)
- Probleme: Nummer wird über Gruppen verbreitet, Weiterleiten von Nachrichten & Fotos; Zugriff auf alle Kontakte
- Whatsapp: Mindestalter 16 oder mit Zustimmung der Eltern

2. Apps und ihre Eigenschaften: Social Media

- Interaktion (Liken, Kommentieren, Nachrichten) mit Freund*innen und Unbekannten
- Unterhaltung, Information, Kultur; Bilder, Infoposts, Kurzclips, Challenges, Kreatives
- Algorithmisierte Vorschlaglisten
- Probleme: Kommerzialisierung (Werbung), Interaktionsrisiken, endloser Feed, Teilhabedruck, Vermittlung unrealistischer Ideale
- Instagram: ab 13 Jahren laut Nutzungsbedingungen



Kinderrechte in der digitalen Umgebung



Artikel 16: Schutz der Privatsphäre und Ehre

- (1) Kein Kind darf willkürlichen oder rechtswidrigen Eingriffen in sein Privatleben, seine Familie, seine Wohnung oder seinen Schriftverkehr oder rechtswidrigen Beeinträchtigungen seiner Ehre und seines Rufes ausgesetzt werden.

- (2) Das Kind hat Anspruch auf rechtlichen Schutz gegen solche Eingriffe oder Beeinträchtigungen.

Artikel 32: Das Recht auf Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung

- (1) Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes an, vor wirtschaftlicher Ausbeutung geschützt und nicht zu einer Arbeit herangezogen zu werden, die Gefahren mit sich bringen, die Erziehung des Kindes behindern oder die Gesundheit des Kindes oder seine körperliche, geistige, seelische, sittliche oder soziale Entwicklung schädigen könnte.
- (2) Die Vertragsstaaten treffen Gesetzgebungs-, Verwaltungs-, Sozial- und Bildungsmaßnahmen, um die Durchführung dieses Artikels sicherzustellen. Zu diesem Zweck und unter Berücksichtigung der einschlägigen Bestimmungen anderer internationaler Übereinkünfte werden die Vertragsstaaten insbesondere
- a) ein oder mehrere Mindestalter für die Zulassung zur Arbeit festlegen;
 - b) eine angemessene Regelung der Arbeitszeit und der Arbeitsbedingungen vorsehen;
 - c) angemessene Strafen oder andere Sanktionen zur wirksamen Durchsetzung dieses Artikels vorsehen.

Was ist aus kinderrechtlicher Sicht bei Nutzung der Plattformen zu beachten?

- Chancengleicher Zugang: z. B. Vorhandensein technischer Geräte und Internet bei Zielgruppe überprüfen, Mindestalter der Apps beachten, Barrierearmut
- Teilhabechancen ermöglichen, keinen (weiteren) Teilhabedruck erzeugen
- Apps mit möglichst wenigen Berechtigungen: Erlaubt die App z. B. Zugriff auf alle Kontakte (auch auf die, die nicht bei Plattformen angemeldet sind)?
- Praxis der Datensammlung hinterfragen – gib es datensparsame Alternativen, die Daten der Kinder und Jugendliche nicht kommerziell verarbeiten?
- Wie lassen sich die Probleme mit den Kindern und Jugendlichen thematisieren? (Apps sammeln Daten zu Modell, Betriebssystem, Mobilfunkanbieter, Telefonnummer, Nutzungszeiten, Häufigkeit der Kommunikation mit Personen usw.; außerdem Zugriff auf Bilder, Kalendereinträge, SMS-Nachrichten)
- Teilen der Daten mit anderen Plattformen (z. B. WhatsApp mit Facebook)
- Transparenter Umgang mit gesammelten Daten, Moderation, klare Kommunikationsregeln und –sanktionen

Tagesspiegel (10.01.2020)

Behörden sollen raus aus Facebook und Twitter

10.01.2020, 19:48 Uhr

Datenschutzbeauftragte rät von Nutzung ab

Berliner Behörden sollen sich aus den sozialen Netzwerken herausziehen. Das fordert die Berliner Datenschutzbeauftragte. VON JOST MÜLLER-NEUHOF



Auch Behörden nutzen soziale Medien - Symbolbild. FOTO: REUTERS/THOMAS WHITE

Quelle: <https://www.tagesspiegel.de/berlin/behoerden-sollen-raus-aus-facebook-und-twitter-datenschutzbeauftragte-raet-von-nutzung-ab/25421940.html>

4. Impuls: Mögliche Leitfragen

1. Welche Jugendlichen/Zielgruppen will ich erreichen?
2. Was macht die Zielgruppe (nicht) aus?
3. Wie kann ich Kinder und Jugendliche an Konzept und Durchführung beteiligen?
4. Welche Medien nutzen sie, wo wollen sie erreicht werden und wo will ich sie erreichen?
5. Welche Medien will/kann ich benutzen?
 1. Welche personellen und finanziellen Ressourcen stehen mir (bereits) zur Verfügung?
 2. Welches Können und Wissen habe ich? Wo brauche ich Weiterbildung?
 3. Welche kinderrechtlichen Fragestellungen muss ich klären? (z. B. Datenschutz, Privatsphäre)
 4. Wer unterstützt mich dabei? Mit wem kann ich kooperieren?

Wo finde ich Hinweise? (Auswahl)

- Jugend.beteiligen.jetzt: <https://www.dkjs.de/jugendbeteiligenjetzt-fuer-die-praxis-digitaler-partizipation/>
- Broschüre „Die DSGVO - Datenschutz in der Jugendarbeit“:
<https://www.jugendhilfeportal.de/material/die-dsgvo-datenschutz-in-der-jugendarbeit/>
- Jugend.support gibt auf dem Instagram-Kanal Sicherheitstipps für Jugendliche zu Instagram und TikTok (<https://www.instagram.com/tv/CVe9KXmjvO3/> und <https://www.instagram.com/tv/CVxDaRDNGg/>)
- Klicksafe informiert zu Datenschutz und Privatsphäre (<https://www.klicksafe.de/themen/datenschutz/>) und zu einzelnen Apps (z. B. Instagram: <https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/soziale-netzwerke/instagram/was-ist-instagram/#s|instagram>)
- Im medienpädagogischen Forschungs- und Praxisprojekt ACT ON! Werden regelmäßig Berichte zum Online-Handeln von Heranwachsenden im Alter von 10 bis 14 Jahren veröffentlicht:
<https://act-on.jff.de/>
- Auf der TINCON diskutieren junge Menschen über Digitalthemen: <https://tincon.org/mediathek/>
- Persönliche Antwort zu Fragen rund um digitale Themen und Medien:
<https://www.fragzebra.de/>

Informationen und Materialien

- Shell Jugendstudie 2019: <https://www.shell.de/ueber-uns/shell-jugendstudie.html>
- JIM Studie 2020: <https://www.mpfs.de/studien/jim-studie/2020/>
- Croll, Jutta. 2021. Informationelle Selbstbestimmung von Kindern im digitalen Raum. In Teilhaben! Kinderrechtliche Potenziale der Digitalisierung. Online-Dossier, Hrsg. Deutsches Kinderhilfswerk. <https://dossier.kinderrechte.de/informationelle-selbstbestimmung-von-kindern>
- Cousseran, Laura et al. 2021. Online-Interaktionsrisiken aus der Perspektive von Neun- bis Dreizehnjährigen. <https://www.dkhw.de/schwerpunkte/medienkompetenz/informationen-zur-mediennutzung/studie-online-interaktionsrisiken/>
- 5Rights Foundation (2021): Unsere Rechte in der digitalen Welt. https://www.dkhw.de/fileadmin/Redaktion/1_Unsere_Arbeit/1_Schwerpunkte/2_Kinderrechte/2.14_Koordinierungsstelle_Kinderrechte/2.14.1_Kinderrechte_in_der_digitalen_Welt/UNCRC_SummaryReport_German_01.pdf
- CRC (2021): General Comment No.25 (2021) on children´s rights in relation to the digital environment. https://www.dkhw.de/fileadmin/Redaktion/1_Unsere_Arbeit/1_Schwerpunkte/2_Kinderrechte/2.14_Koordinierungsstelle_Kinderrechte/2.14.1_Kinderrechte_in_der_digitalen_Welt/CRC-C-GC-25.pdf (Deutsche Übersetzung erscheint am 20.11.2021)
- Siller, Friederike, und Marina Schubert. 2021. Kinderperspektiven auf Teilhabe. Kinder sprechen über Teilhabe im Internet – eine explorative Untersuchung. In Teilhaben! Kinderrechtliche Potenziale der Digitalisierung. Online-Dossier, Hrsg. Deutsches Kinderhilfswerk. <https://dossier.kinderrechte.de/kinderperspektiven-auf-teilhabe>